

Teamforum im SoSe 2023

Präsentation der Teamprojekte des Masters Medienkulturanalyse

Donnerstag, 13.07.2023 (*Filmwerkstatt Düsseldorf, Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf*)

- 10:30-10:45 **Begrüßung**
Maximilian Haberer
- 10:45-11:15 **„Transcending Boundaries: Exploring Post-Humanist Synapses“ -
wie KI eine posthumane Ausstellung konzipiert**
Lara Degen und Colin Grunow
(Betreuung: Tomy Brautschek)

Abstract

Aktuelle, öffentliche Debatten um die Potenziale und Funktionen künstlicher Intelligenz befeuern ein Verständnis struktureller Änderungen im Verhältnis zwischen Mensch und Maschine. Ist dies die Ära des "Posthumanismus"? Um diese Aushandlungsprozesse zwischen "Menschlichem" und "Artifiziellem" aus einem anderen Blickwinkel zu untersuchen, versucht die Ausstellung Transcending Boundaries: Exploring Post-Humanist Synapses die KI selbst zum Sprechen zu bringen. Der Versuch einer künstlich generierten Ausstellung stellt das posthumane Verständnis der KI visuell heraus und untersucht ihre humanistischen Verwicklungen.

- 11:15-11:45 **Abseits der männlichen Heldenfigur – Die Darstellung von
Feminität und Queerness in Videospiele**
Denise Clermont und Robin Kowalski
(Betreuung: Björn Sonnenberg-Schrank)

Abstract

Weiß, männlich, muskulös. Seit Beginn der digitalen Spielekultur sehen wir fast nur männliche, heterosexuelle Helden auf dem Bildschirm. Frauen dienten als Accessoires, als Erweiterung des männlichen Protagonisten, Queerness ist rar oder komplett unauffindbar. In den letzten Jahren jedoch, steht die Spieleindustrie im Wandel. Das Videoessay behandelt dabei das Thema der Repräsentation über die Zeit hinweg und auch davon, dass nicht jede Repräsentation gleichzeitig auch eine gute ist.

- 11:45-14:00 **MITTAGSPAUSE**

- 14:00-14:30 **Male Gaze**
Charlotte Amian, Misha Lyu und Sarah Jelitto
(Betreuung: Maren Butte)

Abstract

Der ursprünglich filmtheoretische Begriff des „Male Gaze“ taucht aktuell vermehrt in popkulturellen Diskursen auf. Dabei wird der Begriff umgangssprachlich mit der zugehörigen Subjektposition gleichgesetzt; Männer haben demnach automatisch einen „Male Gaze“, Frauen einen „Female Gaze“, etc. Gleichzeitig ist eine Tendenz dazu aufgekommen, bestimmte Gesten, Kleidung und Perspektiven einzusetzen, um einen bestimmten „Gaze“ hervorzurufen. Inwiefern ist dies eine fruchtbare Weiterführung und Demokratisierung des Begriffes? Welche Dimensionen gehen dabei möglicherweise verloren und welche Gefahren bestehen? Welche Blickgefüge und Machtdimensionen, die über die vermeintliche Geschlechterbinarität hinausgehen, werden (unwissentlich) reproduziert? Das Projekt „He’s so female gaze!“ nähert sich diesen Fragen an.

- 14:30-15:00 **“I’m Not A Girl, Not Yet A Woman” Eine kritische Dokumentation über die sexualisierte Darstellung von weiblichen Cis-Kinderstars in den Medien.**
Harisa Icic-Ganic, Susanna Kothen und Jana Averbek
(Betreuung: Kathrin Dreckmann)

Abstract

Unser Video-Essay befasst sich mit der Thematik der sexualisierten Darstellung von weiblichen Cis-Kinderstars in den Medien. Anhand der Beispiele von Britney Spears, Jennette McCurdy und Miley Cyrus wird die Forschungsfrage untersucht, wie sich der Lolita-Effekt auf die drei Stars auswirkt. Mediale Beispiele aus privaten Aufnahmen, Interviews und TV-Sendungen werden in dem Essay vorgestellt und unter den Aspekten Sexualisierung, der Umgang mit Kinderstars und dem Lolita-Effekt analysiert.

- 15:00-15:30 **Dis/Ability in audiovisuellen Medien**
Sabrina Braick, Sarah Rüß und Mario Grunz
(Betreuung: Kathrin Dreckmann)

Abstract

Disability Studies sind ein unterrepräsentiertes Feld. Die Sensibilität im Umgang mit Menschen mit Behinderung gerät in gesellschaftlichen wie auch medialen Zusammenhängen in den Hintergrund. Ein gestalterisches Mitbestimmungsrecht bleibt den betroffenen Gruppen oft verwehrt. Es stellt sich also überhaupt die

Frage, wie Menschen mit Behinderung in Medien thematisiert und dargestellt werden. Dabei bilden insbesondere die Disability Studies als ein Forschungsfeld der Medienwissenschaften ein noch unterrepräsentiertes Forschungsfeld. Das Mini-Symposium setzt genau da an und lotet die Zuständigkeiten des akademischen Feldes aus und eruiert die medienanalytischen Tiefendimensionen von Dis/Ability in audiovisuellen Medien. Eingeladen sind Prof. Dr. Simon Dickel, Dr. Petra Anders und Mario Grunz, B.A.

- 15:30-16:00 *ENDE TEAMFORUM – PAUSE*
- 16:00-18:00 *„CLOSER...“*
Showing der studentischen Projekte aus dem Masterseminar "Projekte und Ideen: Medialität der Nähe" (Videos, Installationen, Performances)
(Verantw.: Jun.-Prof. Dr. Maren Butte)
- 18:00-18:30 *PAUSE*
- 18:30-20:00 *POINT OF VIEW 2.0 Video Essay-Wettbewerb*
(Verantw.: Dr. Kathrin Dreckmann)
- Ab 20:00 *Ausklang + DJ-Set von Anna Freytag*